

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 41 (1966)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# rundschau

## Prüfung von Gasapparaten

Der Schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern (SVGW) führt eine Prüfstelle, bei welcher die Fabrikanten von Gasapparaten ihre Produkte prüfen lassen können. Hat ein Apparatemodell die Prüfung erfolgreich bestanden, so dürfen alle Apparate gleicher Ausführung mit der Prüfmarke des SVGW versehen werden.

Im Jahre 1965 wurden folgende Gasverbrauchsapparate zur Prüfung eingereicht: 21 Gasherde, Réchauds und Backöfen, drei Großküchenherde und Kocher, fünf Warmwasserapparate, zwei Waschautomaten, eine Kaffeemaschine, je 30 Einzelheizöfen für Stadtgas und Flüssiggas, fünf Durchlauferhitzer für Zentralheizungen, vier Gaskessel, drei Kombigeräte für Heizung und Warmwassererzeugung und weitere Brenner und Geräte.

## Änderungen der Lebensgewohnheiten

und Wohnbedingungen lassen sich auch an kleinen Dingen ablesen. Metallwarenfabriken bieten Papierverbrenner an, um die in den Haushalten anfallenden Papiermengen, die die Zentralheizung natürlich nicht vertilgen kann, in Asche zu zerlegen. Es wird allerdings nicht angegeben, wo der Papierverbrenner gegebenfalls betrieben werden kann und darf. Die «Frankfurter Allgemeine» richtet mit ganzseitigen Inseraten in Zeitschriften eine Bitte an Architekten: «... in neue Häuser gehören große Briefkästen, da die Zeitungen immer umfangreicher werden, gar nicht zu sprechen von der immer mehr anwachsenden Drucksachenflut...»

## Für Hausbriefkästen

gibt es in Deutschland eine interessante Neuerung. Es ist eine mit Schwachstrom

betriebene Inhaltskontrollanlage, die in der Wohnung anzeigt, wenn sich Post im Briefkasten befindet. Die Anlage erfordert eine zusätzliche einadrige Leitung und einen Druckkontakt in der Wohnung, aber keine weitere Stromquelle außer der bereits vorhandenen für die Hausklingelanlage.

## Frauen leben länger

Die allgemeine Lebenserwartung der Neugeborenen beträgt nunmehr, einer kürzlichen Erhebung zufolge, bei Männern 67 Jahre, bei Frauen mehr als 72 Jahre. Die Sterblichkeit der Männer in der zweiten Lebenshälfte ist immer noch bedeutend größer als vor etwa zehn Jahren und vermindert die Lebenserwartung der über 30 Jahre alten Männer. Dies wird auch auf Herzkrankheiten und Lungenkrebs zurückgeführt. Vor 90 Jahren war die durchschnittliche Lebenserwartung bei Männern nur rund 35 Jahre, bei Frauen etwas mehr als 38 Jahre.

## Freiburg hat größtes Wohnungsdefizit aller deutschen Großstädte

Die Stadt Freiburg steht mit einem Wohnungsdefizit von 11,2 Prozent an der Spitze aller Großstädte in der Bundesrepublik. Diese Zahl nennt aber nur das sogenannte «rechnerische» Wohnungsdefizit, das vom tatsächlichen Wohnungsfehlbestand noch weit übertroffen wird. In der Rangfolge der amtlichen Defizitrechnung kommen nach Freiburg die Städte Krefeld, Bonn, Aachen, Hamburg und München.

## Wohnungsbaufragen auf dem deutschen Katholikentag

Auf dem 81. Katholikentag in Bamberg wurden wirtschafts- und sozialpolitische

Forderungen erhoben, mit denen auch zu Fragen des Wohnungsbaues Stellung genommen wurde. In einer Resolution wurde zum Ausdruck gebracht, daß die öffentliche Wohnungsbauförderung noch nicht eingeschränkt werden könne. Wenn jedoch gespart werden müsse, so sollten die Wohnungsbauförderungsmaßnahmen in gezielter Weise den kinderreichen und jungen Familien, den Alten, den Spätaussiedlern und auch den Gastarbeiterfamilien zugute kommen. Außerdem wäre es bei aller notwendigen Sparsamkeit eine falsche Methode, die Förderung des Baues von Eigenheimen und Eigentumswohnungen zu vernachlässigen.

## 3400 junge Ehepaare leben in Essen getrennt

In Essen leben noch rund 3400 junge Ehepaare wegen Wohnungsmangels getrennt. Nach Mitteilung der Essener Stadtverwaltung sind dies 38 Prozent aller jungen Ehepaare der Stadt. Weitere 31 Prozent leben mit zwei oder mehr Personen gemeinsam in einem Raum. Nur 11 Prozent der Jungverheirateten verfügen über ausreichenden Wohnraum. Der Wohnungsfehlbestand in Essen liegt noch immer bei 9,7 Prozent. Bereits vor einem Jahr wurde die Stadt «weißer Kreis», da nach der Bundesstatistik zu diesem Zeitpunkt der Fehlbestand nur noch 2,4 Prozent betragen haben soll.

## Auch Japan will Erdgas importieren

Die Sowjetunion bereitet sich darauf vor, ihre Erdgasreserven in den östlichen Gebieten mit Hilfe privater japanischer Konzerne zu erschließen. Ziel des Projektes ist der Bau einer 850 km langen Gasleitung von Nordsachalin bis zu der Japan gegenüberliegenden Küste. Ein Teil der Gasproduktion soll an Japan verkauft werden.

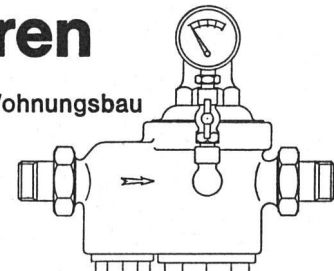


... für gute Clichés zu Pesavento

R. Pesavento Söhne, Clichéanstalt  
Zürich 2, Bluntschliesteig 1  
Tel. (051) 23 76 50

## Armaturen

für den modernen Wohnungsbau



**NYFFENEGGER & CO.**  
**ZÜRICH-OERLIKON**  
Metallgießerei / Armaturenfabrik

TELEPHON  
(051) 46 64 77